



Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden

und amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Nambach, Naurod, Frauenstein, Wambach u. v. a.
Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Dienstag, den 14. Mai 1912.

27. Jahrgang.

Nr. 113.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 15. d. Mts., nachmittags 5 Uhr, soll die Graubüngung einiger Flächen des Südfriedhofs in einer Gesamtgröße von etwa 84,70 Ar. sowie eines Grundstücks an der Friedenstraße, groß etwa 11 Ar., öffentlich melitbietend versteigert werden.

Infomäntfunk nachmittags um 5 Uhr vor dem Hauptportal des Südfriedhofs.

Wiesbaden, den 11. Mai 1912.

34635 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 15. d. Mts., vormittags 11 Uhr, soll im Rathaus, Zimmer Nr. 42, die Graubüngung von Feldwegen, Wüchungen und Gräben meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, den 11. Mai 1912.

34636 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Abfuhr des in ländlichen städtischen Waldungen erzielten Holzes wird bis auf weiteres verboten.

Wiesbaden, den 9. Mai 1912.

34633 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das Zimmermädchen Anna Schumacher, geboren am 12. Mai 1885 zu Eichel, zuletzt Große Burgstraße Nr. 14 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, so daß es aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir ersuchen um Mitteilung ihres Aufenthalts.

Wiesbaden, den 7. Mai 1912.

34634 Der Magistrat, Armen-Verwaltung.

Berdingung.

Die Herstellung einer Stützmauer auf der Nordseite des Paulinenschlösschens, sowie die Herstellung der Einfriedungsmauer für das Grundstück des Herrn Karl Peters, anlässlich der Durchführung der Straße durch das Paulinenschlösschengebäude, sollen im Wege der öffentlichen Auschreibung verhandlungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Bezeichnungen können während der Vormittagssitzungen im Rathaus, Zimmer Nr. 58 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Bezeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgebührte Einsendung von 1 M. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) und zwar bis zum 21. Mai cr. besorgt werden.

Beschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis Dienstag, den 21. Mai 1912,

vormittags 11 Uhr.

im Rathaus, Zimmer Nr. 58 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwas erhebenden Anbieter.

Kur die mit vorgeschriebenen und ausgewählten Verdingungsformularen eingerichteten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 21. Tage.

Wiesbaden, den 8. Mai 1912.

34775 Städtisches Straßenbauamt.

Bekanntmachung.

Gran Geheime Kommerzienrat Markus Berle Winne und die Erben des Dr. Ferdinand Berle haben in den Jahren 1881 und 1905 der Stadtgemeinde Wiesbaden je 5000 M. unter folgenden Bedingungen überwiesen:

1. Die Binen — 200 M. und 175 M. jährlich sollen verwendet werden zur Unterhaltung von in Wiesbaden geborenen und erzogenen bedürftigen Leuten nicht unter 14 Jahren zur Erlernung eines Handwerks. Besonders der 4%igen Binen von 5000 M. sollen junge Leute katholischer Religion den Vorsprung erhalten. Die Bewerber müssen gute Schulzeugnisse besitzen und sich tadellos geführt haben. Eine Kommission, bestehend aus dem jeweiligen ersten Bürgermeister als Vorsitzenden, dem Direktor der städtischen Oberrealschule und dem Vorsteher der katholischen Kultusgemeinde hat nach vorbereiteter, in bießen Lokalblättern erlangter Aufforderung zur Meldung über die Beteiligung zu beschließen. Der Betrag ist in den Blättern zu veröffentlichen.

2. Jeder Stipendiat soll die vollen Binen von 5000 M. während der Dauer von 3 Jahren, in denen er Handwerkslehring ist, bezahlt erhalten, doch zunächst das Gehalt und die nötigen andern Ausgaben darauf bezahlt werden. Der hierauf vorliebende Rest soll bei der Sparkasse der Nassauischen Landesbank angelegt und ihm bei Eintritt der Mündigkeit ausschließlich werden, um als Kapitalbetrag bei der Selbständigung an dienen.

Stirbt ein Stipendiat während der Lehrzeit, so soll nach Vorlesung des § 1 ein anderer an seine Stelle treten. Stirbt ein Stipendiat nach ausfließender Lehrzeit, aber vor seiner Mündigkeit, so soll der bei der Sparkasse angelegte Betrag dem Stiftungskapital zugeschlagen werden.

Bewerbungen um die jährlich 200 M. betragenden Stipendien für die Jahre 1912, 1913, 1914 sind unter Vorlage der Schulzeugnisse bis 15. Mai I. Ab. hierher eingzureichen.

Die jährlich 175 M. betragenden Kapitalzinsen sind I. St. noch für bewilligte Stipendien in Anspruch genommen.

Wiesbaden, den 17. April 1912.

34594 Der Magistrat, Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

In der Kreisstraße zwischen Villa Kupferberg und Fürterhaus soll im Monat Juli d. J. mit dem Umbau der Fahrbahn in Teerfahrt befreit werden. Bis dahin müssen alle noch lebenden oder etwa zu verändernden Hausschlüsse an die Kabelnrete, das städtische Kanalnetz oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1908 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßenden werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlußarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, den 24. April 1912.

34775 Städtisches Straßenbauamt.

Städtische

Säuslings-Milch-Anhalt.

Trinkfeste Säuglingsmilch die Tagesportion für 22 Pfennig erhält jede minderjährige Mutter auf das Kosten jedes Arztes in Wiesbaden.

Abgabestellen sind errichtet:

1. in der Allgemeinen Poliklinik, Helenenstr. 21,
2. in der Augenheilanstalt für Arme, Kapellenstraße 32,
3. im Christlichen Hospital, Oranienstraße 53,
4. in dem Hospital zum hl. Geist, Friedrichstr. 24,
5. in der Drogerie Schlemmer, Weltmarkt 36,
6. in der Dro. S. S. Schlemmerstr. 12,
7. in der Kassehalle, Marktstr. 13,
8. bei Kaufmann R. Rathoer, Moritzstr. 1,
9. in der Krippe, Güter-Adolfsstr. 20/22,
10. in der Paulinenstiftung, Schiersteinerstr. 31,
11. in der Speisehalle „Blauer Kreis“, Sedanplatz 5,
12. in dem Städt. Krankenhaus, Schwabachstraße 62,
13. in dem Städt. Schlachthaus, Schlachthausstraße 57 und
14. in dem Wöchnerinnen-Asyl, Schöne Auguststr. 34.

Bestellungen sind gegen Ablieferung des Attestes dort zu machen.

Unentgeltliche Belehrung über Milch und Ernährung der Kinder und Ausstellung von Attesten erfolgt in der Mutterberatungsstelle (Marktstraße 1/3) Dienstag, Donnerstag und Samstag, nachmittags von 5 bis 6 Uhr.

Bemittelte Mütter erhalten die Milch gegen Einführung des ärztlichen Attestes bei der Säuglingsmilchanstalt, Schlachthausstraße 24 frei in Hause geliefert, und zwar:

Pr. I der Mischung zum Preise von 10 Pf. für die Flasche; Pr. II der Mischung zum Preise von 12 Pf. für die Flasche; Pr. III der Mischung zum Preise von 14 Pf. für die Flasche; Pr. IV der Mischung zum Preise von 14 Pf. für die Flasche.

Wiesbaden, den 26. April 1912.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In der Parkstraße zwischen Bodenstedt- und Fichtestraße soll im Juli d. J. mit dem Umbau der Fahrbahn und der Gehwege in Teerfahrt bzw. Asphaltier begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch lebenden oder etwa zu verändernden Hausschlüsse an die Kabelnrete, das städtische Kanalnetz oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1908 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßenden werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlußarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, den 15. April 1912.

113 Städtisches Straßenbauamt.

Amtliche Bekanntmachungen Königlichen Polizeidirektion.

Bekanntmachung.

betreffend die Militärparade vor St. Wenzel dem Kaiser und Könige am Samstag, den 18. Mai d. J. vormittags 11 Uhr.

Am Samstag den 18. Mai d. J. werden zur Aufzierung der Abteilung durch die Säuglingsanstalt folgende Straßenläufe für den öffentlichen Verkehr selbst:

1. die Wilhelmstraße, von der Sonnenbergerstraße bis zum Hause Nr. 42,
2. der Weg zwischen Wilhelm- und Paulinenstraße, welcher quer durch die Altenkolonnaden unmittelbar hinter dem Theater am Schloss vorliebgeht,
3. der Altenkolonnadenweg der Paulinenstraße,
4. der Altenkolonnenplatz.

Bon 10 Uhr vormittags ab:

1. die Wilhelmstraße, von der Sonnenbergerstraße bis zum Hause Nr. 42,
2. der Weg zwischen Wilhelm- und Paulinenstraße, welcher quer durch die Altenkolonnaden unmittelbar hinter dem Theater am Schloss vorliebgeht,
3. der Altenkolonnenweg der Paulinenstraße,
4. der Altenkolonnenplatz.

Bon 11 Uhr vormittags ab:

1. die Sonnenbergerstraße von der Lauterstraße bis zum Kurfürst: die Lauterstraße von der Wilhelmstraße bis zum Rathaus.

Das nicht mit Zulässungen verliebene Volk kann auf den an den beiden Altenkolonnen führenden Treppen, jedoch nicht über die unterste Stufe hinaus, und in diesen selbst Aufzierung nehmen.

Der Zugang zur alten Altenkolonade ist nur von der Sonnenbergerstraße her, zur Theaterskolonnade nur von der Paulinenstraße der, gestattet.

Es wird erlaubt, den Anordnungen der Säuglingsanstalt unbedingt Folge zu leisten.

Wiesbaden, den 10. Mai 1912.

Der Polizei-Präsident.
v. Schenck.

Amtliche Bekanntmachungen der Nachbarorte.

Feuerwehr-Uebung.

Am Mittwoch, den 15. d. Mts., nachmittags um 5½ Uhr, findet eine Uebung der Pflichtfeuerwehr statt.

Zusammenfassung: Spitäler.

Sämtliche Haushalte, bestehend aus allen männlichen Einwohnern Sonnenbergs, welche 1877 bis 1887 einschließlich geboren sind und nicht der freiwilligen Feuerwehr angehören oder nach der Regierungssatzungsschöpfer-Feuerwehr bestellt sind, müssen zu dieser Uebung erscheinen.

Unzulässiges Erscheinen oder Verschleppen wird nach § 11 der Feuerwehr-Satzung bestraft.

Die Haushalte, welche infolge des erreichten Alters von der Pflichtfeuerwehr abgegangen sind, werden aufgefordert, die zu in ihrem Besitz befindlichen Armbinden bei der Polizeibehörde abzuliefern.

Sonnenberg, den 11. Mai 1912.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Bürgermeister: Büchelt.

Amtliche Fremden-Liste der Stadt Wiesbaden.

(Thdr.), Royale — Flotes, Fr., Honduras (Amerika), Bad Nauheim — Fortmüller, Dr., Gahmen, Pariser Hof — v. Foubon, Holland, Nonnenhof — Frauen, Glatz, Frankfurter Hof — Feuchtwanger, Fr., Berlin, Ritters Hotel — Fullerton, Frl. Edinburgh, Pension Internationale.

Gaedke, Fr., Warnitz, Zum Kranz — Gerdes, m. Fam., Münster i. W., Vier Jahreszeiten — Germershausen, Berlin, Frankfurter Hof — Geschwindt m. Fr., München, Weisse Ross — v. Geyer, Fr. m. 2 Kind., Wegeholm (Schweden), Royale — Goedhart m. Fr., Berlin, Nassauer Hof — Goetz, Fr., Milwaukee, Nassauer Hof — v. Götschen, Fr., Elberfeld, Sendig-Eden-Hotel — Gohr m. Fr., Münster, Zum neuen Adler — Gorrisen, Fr., Hamburg, Hotel Regina — von Grone, Köln, Imperial — Grüner, Dr., Hamburg, Germany — Grindler, Fr., Dresden, Frankfurter Hof — Grunwald m. Fr., Berlin, Quisisana — Guillaume, Völklingen, Erbprinz — Gundisch m. Tochter, Bielefeld — v. Gustke, Glogau, Quisisana.

Haas, Berlin, Metropole — Haitink, Hagen, Bad Nauheim — Haleday, Fr., London, Villa Hertha — Graf Hallwyl, Berlin, Metropole — Hartmann, Fr., Eisenach, Schwarzer Bock — van Hecking-Colenbrander, ten Helder, Villa Olanda — Heimann, Fr., Köln, Hotel Ries — Heinsfurter, São Paulo, Kuranstalt Dr. Abend — Hennig, Anklam, Hansa-Hotel — Herbschlet, Georgenthal, Pension Maria Theresia — Herrmann, Fr., Pforzheim, Weisse Ross — Heubach, Fr., Bankier, Sonnenberg (S.M.), Royale — Hoem, Dr., Trier, Taunus-Hotel — Holland m. Fr., Headington, Pension Internationale — Hollenbeck, Fr., Erfurt, Frankfurter Hof — Graf von Hoym, Frankfurt a. O., Marktplatz 5 — Hurwitz, Fr., Charlottenburg, Flohr Privathotel.

Jamike, Bremen, Saarbrücken, Ev. Hospiz — Janschul, Prof. Dr. m. Fr., Russland, Germania — Jantz m. Fr., Wald, Reichshof — Jaroder, Dr. m. Fr., Berlin, Hotel Krug — Jensa, Uetersen, Viktoria-Hotel — Jürgensen m. Fam., Hamburg, Taunushotel — le Juge, Berlin, Haus Wenden — Junke m. Fr., Noldan, Frankfurter Hof — Jurians van Maanen, Fr., Holland, Rose — Jurgens m. Fr., Amsterdam, Central-Hotel.

Kalbe, Charlottenburg, Nassauer Hof — Kettler m. Fr., Köln, Sendig-Eden-Hotel — Kittlitz, Czernik, Central-Hotel — Klaus, Weisel, Villa Carmen — Klein, München, Hotel Coridan — Kluecker m. Fr., Antwerpen, Central-Hotel — Knöller m. Fr., Köln, Goldener Brunnen — Koch m. Fr., Breslau, Goldenes Kreuz — Koopmann m. Fr., Amsterdam, Grüner Wald — Koppel, Fr., Uryowice, Englischer Hof — Kramer m. Fr., Osterburg, Rheinhotel — Krauss, Faber, Fr., Leipzig, Europäischer Hof — Dünhoffstadt, Hotel Adler Badhaus — Fides, London, Sendig-Eden-Hotel — Fetting, Fr., Berlin, Schwarzer Bock — Fischer m. Fam., Antwerpen, Nassauer Hof — Fischer, Fr., Stettin, Kaiserhof — Fischny m. Fr., Lennep, Central-Hotel — Fleischmann, Fr., Sonnenberg

Sassen, Fr., Dorum, Vier Jahreszeiten — Lüdenscheid, Hotel Führ — v. Schack, Fr., Berlin, Sendig-Eden-Hotel — Schätzlein m. Fr., Witten (Ruhr), Reichspost — Schlegelhahn m. Fr., Berlin, Ritters Hotel — Scheyer m. Fr., Kassel, Nassauer Hof — Schmelpfennig, Lauenburg, Europäischer Hof — Schlenkhoff, Köln, Europäischer Hof — Schlebach, Colditz, Viktoria-Hotel — Schmiede m. Fr., Ballenberg, Quisisana — Schmidt, B. Bad Nauheim Hof — Schmidt, Hamburg, Bad Nauheim — Schmidt, Prof. m. Fr., München, Union — Schmidt, Neukölln, Weisse Lilien —